

**P.b.b.  
Verlagspostamt  
5400 Hallein  
  
334422S95E**

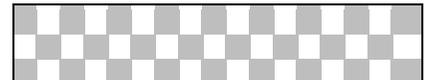
**IMPRESSUM**  
Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.  
Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620  
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117  
Redaktionanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;  
Mitarbeiter: H. Eder, e-mail aheder@net4you.at G. Herndl, A. Burger  
Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20-  
Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5400 Hallein, Aufgabepostamt 5400 Hallein



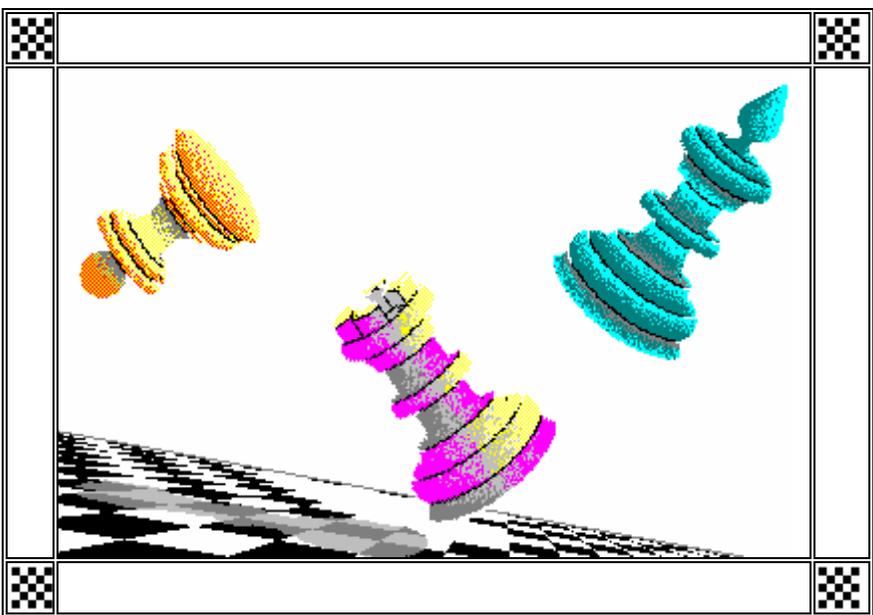
**SCHACH  
LANDESVERBAND  
SALZBURG**

**INHALT**

8. Runde LL“B“	2
8. Runde 2. Klasse Nord	6
7. Runde 2. Klasse MitteSüd	7
8. Runde 2. Klasse Stadt	9
Int. Eloliste	10
Ausschreibung Senioren LM	11
Impressum	12



**SCHACH IN  
SALZBURG**



# BERICHT ÜBER DIE 8. RUNDE DER LANDESLIGA "B"

BR	Sparkasse Neum.	Steinerwirt Zell	2,5:3,5
1	Egger Martin	Maier Georg	½:½
2	Kampl Walter	Mooslechner Pet.	½:½
3	Holzinger Helmut	Stadlober Gerold	1 : 0
4	Zechner Günther	Deutinger Erich	½:½
5	Hauser Michael	Schweiger Wolfg.	0 : 1
6	Jankovic Dubrav.	Schwaninger Karl	0 : 1

BR	Konkordiahütte	Ach/Burghausen	3,0:3,0
1	Wieser Rupert	Zapf Christian	½:½
2	Buchebner Mark.	Stöhr Helmut	1 : 0
3	Windhofer Johann	Magg Josef	½:½
4	Reschreiter Hans	Werner Konrad	½:½
5	Rothschädl Ulrich	Dicker Franz	½:½
6	Fabian Herbert	Engelsberger B.	0 : 1

BR	Sparkasse Schw.	ERSTE Radstadt	6,0:0,0
1	Ljubic Juro	Hutz Gerhard	1 : 0
2	Ljubic Pero	Kocher Martin	1 : 0
3	Klinger Josef Sen.	Eder Herbert	1 : 0
4	Bjelosevic Bozo	Czak Ingbert	1 : 0
5	Huber Josef	Kreuzsaler Josef	1 : 0
6	Hofer Christian	Steger Josef	1 : 0

BR	Süd / Inter Salz.	ASK Salzburg 3	3,5:2,5
1	Zeindl Stefan	Rabensteiner Kl.	½:½
2	Wieneroiter Gera	Koch Herbert	½:½
3	Autengruber Dan.	Groiss Karl	½:½
4	Sauberer Willi	Hattinger Walter	1 : 0
5	Ziller Dionys	Guth Wolf Dietric	0 : 1
6	Hess Karl	Guth Susanne	1 : 0

BR	ÖGB Raika Saalf.	ASK Dream Team	2,5:3,5
1	Hinterseer Thom.	Thalhammer Kla.	½:½
2	Stojakovic Miro	Rettenbacher Ro.	0 : 1
3	Schachner Franz	Mosshammer Man	1 : 0
4	Mitteregger Klaus	Ebner Josef	0 : 1
5	Thurner Kurt	Schodl Helmut	0 : 1
6	Feichtner Leo	Hermann Oliver	1 : 0

BR	Naturfr. Mondsee	ASK Post SV	4,5:1,5
1	Panaiatov Rados.	Krimbacher Walter	1 : 0
2	Rosner Gerhard	Peyer Thomas	½:½
3	Fuchs Manfred	Forstinger Alfred	1 : 0
4	Koisser Rudolf	Koller Karl	½:½
5	Lettner Jochen	Lemmerhofer Man	1 : 0
6	Hopfgartner And.	Flatz Helmut	½:½

## TABELLE LANDESLIGA "B"

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	PKT.	PL.
1	Sparkasse Schwarzach		3,5	4,0	4,0		4,5	4,5			5,0	3,5	6,0	16	35,0	73
2	SV Ach/Burghausen	2,5			2,0	3,0	3,0	3,0	5,5	4,5		5,0		9	28,5	59
3	ASK Dream Team	2,0				3,5	3,0	4,0	4,5	3,0	4,5	3,5		12	28,0	58
4	Steinerwirt Zell am See	2,0	4,0			2,0			3,5	3,0	3,5	4,5	5,0	11	27,5	57
5	Naturfreunde Mondsee		3,0	2,5	4,0		2,5		1,5	4,5	5,0		4,0	9	27,0	56
6	Süd / Inter 3 Salzburg	1,5	3,0	3,0		3,5			3,5	3,0	1,5		4,0	9	23,0	49
7	Konkordiahütte I	1,5	3,0	2,0					2,5	3,0	3,0	3,5	4,0	7	22,5	47
8	ASK Salzburg 3		0,5	1,5	2,5	4,5	2,5	3,5		3,0		3,5		7	21,5	45
9	ASK Post SV 1		1,5	3,0	3,0	1,5	3,0	3,0	3,0				3,5	7	21,5	45
10	Sparkasse Neumarkt	1,0		1,5	2,5	1,0	3,5	3,0				4,0	4,0	7	20,5	44
11	ÖGB Raika Saalfelden	2,5	1,0	2,5	1,5			2,5	2,5		2,0		4,5	2	19,0	40
12	"ERSTE" Radstadt	0,0			1,0	2,0	2,0	2,0		2,5	2,0	1,5		0	13,0	27

### KOMMENTAR ZUR 8. RUNDE LL "B"

Das Ergebnis von Schwarzach gegen Radstadt beseitigt alle Zweifel über den Ausgang dieser Meisterschaft. Beide Mannschaften holen sich einen Titel. Die Schwarzacher den Meistertitel und die Radstädter den Abstiegstitel. Die Frage ist, ob beide ihre Titel auch gleichermaßen feiern werden, oder ob sich die Radstädter eher mit Brot und Wasser zufriedengeben müssen. Jedenfalls bei der Heimfahrt

aus Schwarzach wurde Eder Herbert und Czak Ingbert schon vorgeführt, was sie in Zukunft zu erwarten haben. Nachdem kurz vor ihnen ein Unfall war, wurde die Autobahn für mehrere Stunden wegen Glatteis gesperrt und die beiden durften es sich im Auto gemütlich machen. Spannend bis in die letzte Runde dürfte der Kampf um den Vizemeister bleiben. Wobei Ach/Burghausen und das ASK Dream Team die größten Chancen haben dürfte. Aber auch die Zeller und Mondseer sind nicht ganz zu vergessen.

**Spark. Schwarzach – ERSTE Radstadt 6,0 : 0,0**

Dieses Ergebnis brachte für beide Mannschaften die entgültige Klärung für ihre Zukunft. Schwarzach steigt in die A Liga auf und Radstadt wird nächste Saison wieder in der 1. Klasse Süd spielen. Radstadt ist mit der Aufstellung, die sie derzeit aufs Brett bringen in der Landesliga B klar überfordert und hofft sich in der unteren Klasse wieder zu konsolidieren, um vielleicht in einigen Jahren wieder in dieser Liga zu spielen. Eine Ungenauigkeit in der Eröffnung brachte Hutz Gerhard gegen Ljubic Juro in leichte Schwierigkeiten. Bei genauem Spiel und richtigem Abtausch hätte Gerhard aber in ein Endspiel mit einem Bauern weniger aber ungleichen Läufern, das gute Remisaussichten gehabt hätte, abwickeln können. Gerhard ließ diese schwer zu sehen und berechnende Variante aus, sodass sich letztlich die größere Klasse von Juro klar durchsetzte. Kocher Martin geriet gegen Ljubic Pero aus der Eröffnung heraus leicht in Bedrängnis, konnte aber mit einem Bauernopfer die Initiative am Königsflügel an sich reißen. Im Mittelspiel gewann Martin einen Bauern und kam so mit einem Mehrbauern ins Endspiel. Bei genauem Spiel von beiden wäre es wahrscheinlich zu einem Remis gekommen. Da Martin jedoch in Zeitnot einen Turm einstellte, endete die Partie abrupt und die letzte Chance für Radstadt, dem zu Null zu entgehen war dahin. Eder Herbert kam aus der Eröffnung gegen Klinger Josef sehr gut heraus. Herbert hatte großen Raumvorteil und zudem musste sich Josef mit einem rückständigen Bauern und sehr passiver Figurenaufstellung abfinden. Herbert inszenierte dann einen Königsangriff der Josef sehr in Bedrängnis brachte und von Herbert auch klar, mittels einer Kombination, zu gewinnen gewesen wäre. Herbert spielte aber zu schnell, es reichte eben nicht, wenn man zwischen den langen Rauchpausen immer wieder schnell einen Zug macht, nützte seine Möglichkeiten nicht und stellte dann die Qualität ein, sodass Josef einen glücklichen Sieg feierte. Czak Ingbert verlor gegen Bjelosevic Bozo in der Eröffnung einen Bauern. Im Mittelspiel konnte Ingbert seinen Entwicklungsvorsprung nicht nützen. Bozo hatte nicht rochiert. In weiterer Folge verlor Ingbert noch zwei Bauern und letztlich die Partie. Kreuzsaler Josef hatte sich von Huber Josef rettungslos einen Springer für zwei Bauern abnehmen lassen und stand dann im Endspiel gegen eine Mehrfigur von Josef auf verlorenem Posten. Hofer Christian verstärkte gegen

Steger Josef seine Stellung beständig, gewann einen Bauern um den anderen und als er sich zudem noch eine Dame holte, war das Spiel für ihn gelaufen.

**Konkordiahütte – Ach/Burghausen 3,0 : 3,0**

Konkordiahütte konnte sich endlich wieder einmal gegen ein Team der Tabellenspitze behaupten und gegen Ach/Burghausen ein Remis erreichen. Das allerdings lange auf Messers Schneide stand, denn die längste Partie des Abends, Wieser gegen Zapf, sah lange günstig für Zapf aus. Wieser Rupert stand nach der Eröffnung gegen Zapf Christian sehr gedrückt und Christian belagerte seinen Isolani, denn Christian schließlich auch gewinnen konnte. Rupert drang dann jedoch mit seinem Turm auf die 2. Reihe ein und glaubte mit diesem Gegenspiel wenigstens Remis zu haben und bot dies auch an. Mit dem letzten Zug vor dem Remisgebot stellte Rupert jedoch einen weiteren Bauern ein und Christian hatte eine strategisch gewonnene Stellung auf dem Brett. Christian war aber zu gefräßig, er hätte nur seine Bauern vorschieben müssen um leicht zu gewinnen, sodass Rupert mit seinem Turm nochmals zu Gegenspiel gelangte und in ein Endspiel Turm und Bauer von Christian gegen Turm von Rupert entwickelte. Dieses Endspiel wurde dann bis aufs äußerste ausgereizt, endete aber nach Ausnützung fast der gesamten Spielzeit doch mit einem Remis. Stöhr Helmut spielte gegen Buchebner Markus ein Gambit, das Markus nicht kannte und so auch in große Bedrängnis kam. Zudem kam er in seine obligate Zeitnot. Diesmal hatte er jedoch Glück denn Helmut stellte einen Turm derart passiv auf, dass er praktisch ohne diesen spielte. In seinem gewohnten Kombinationsstil nützte Markus dies aus und als Helmut seine Dame für Springer und Turm geben musste war die Partie für Markus gelaufen. Windhofer Johann und Magg Josef eröffneten sehr symmetrisch und standen lange Zeit ausgeglichen. Dann ließ Johann jedoch Josef mit seiner Dame in seine Stellung eindringen und stand auf Verlust. Josef sah jedoch eine fünfzügige Mattkombination nicht, dafür gelang es Johann Remis durch Dauerschach zu erreichen. Reschreiter Hans Peter und Werner Konrad belagerten sich gegenseitig, schließlich bildeten sich Bauernketten und als auch noch ungleichfarbige Läufer auf dem Brett erschienen, war das Remis perfekt. Dicker Franz gab gegen seinen Läufer damit Rothschädl Ulrich einen Doppelbauern bekam. Ulrich konnte sein Läuferpaar jedoch sehr gut zur Geltung

bringen und den Nachteil des Doppelbauers ausgleichen. Schließlich bot Franz Remis an, da ihm seine Stellung nicht mehr all zu gut gefiel, was Ulrich letztlich annahm. Fabian Herbert wurde gegen Engelsberger Benno Opfer eines Gambits. Herbert wollte den Gambitbauern verteidigen, kam dadurch in Entwicklungsrückstand, was ihm schließlich eine Figur und die Partie kostete.

#### **Raika Saalfelden – ASK Dream Team 2,5 : 3,5**

Saalfelden konnte sich auch in dieser Runde gegen das Dream Team einigermaßen behaupten und den Anschluss an die Tabellennachbarn wahren. Zu mehr als den vorletzten Rang wird es aber nicht reichen, doch dürfte dieser Platz für den Ligaerhalt genügen. Hinterseer Thomas spielte gegen Thahammer Klaus wie gewohnt eine sehr solide Partie und so kam es in ausgeglichener Stellung zum Remis. Jedenfalls ein Zeichen für die derzeitige Klasse von Thomas auch gegen sehr gute Gegner ein Remis zu halten. Die Saalfeldener hoffen natürlich, dass sich Thomas noch weiter steigern kann und zukünftig auch Siege einfahren wird. Stojakovic Miro hatte sich, obwohl er die weißen Steine hatte, viel zu passiv gegen Rettenbacher Robert aufgestellt. Er wurde von Robert förmlich erdrückt. Dann schien es als ob sich Miro noch retten könnte, machte aber in Zeitnot einen Fehler und erlag der aggressiven Spielweise von Robert. Bei der Analyse stellte sich jedoch heraus, dass auch ein besserer Zug die Niederlage nicht verhindert hätte und die Stellung nur optisch gut für Miro gut aussah. Eine relativ kurze Partie, 17 Züge, spielten Schachner Franz und Mosshammer Manfred. Manfred hatte die Eröffnung total vermasselt, hätte aber trotzdem durch ungenaues Spiel von Franz noch Gewinnchancen gehabt. Als Manfred jedoch eine Springergabel, die ihm die Dame gekostet hätte, übersah, gab er sofort auf. (1.d4 f5 2.Sf3 Sf6 3.c4 e6 4.Dc2 b6 5.g3 Lb7 6.Sd2 Sc6 7.Sb3 Sb4 8.Dd1 Le4 9.Lg2 Lc2 10.Dd2 Se4 11.Df4 Lxb3 12.axb3 Sc2+ 13.Kf1 Sxa1 14.g4 Sxb3 15.gxf4 Sc1??) Ebner Josef nutzte die strategischen Schwächen von Mitteregger Klaus, er hatte nicht rochiert und seine Bauern zu schnell vorgetrieben, souverän aus und kam zu einem nie gefährdeten Sieg. Thurner Kurt hatte gegen Schodl Helmut nach fünf Minuten auf seiner Uhr und fünfzehn Minuten auf der Uhr von Helmut schon zwei Figuren eingestellt. Kurt ist momentan auch ganz verzweifelt, er scheint Bauern mit Läufer und Damen zu verwechseln. Au-

Berdem sieht er die richtigen Züge, macht dann aber die falschen Züge. Auch der Mannschaftsführer der Saalfeldener hofft natürlich das sich Kurt wieder erfängt und in Zukunft solidere Partien spielt. Denn für Spieler seiner Spielstärke ist es schon tragisch, wenn man in fünf Minuten zwei Figuren einstellt. In der längsten Partie des Abends, gelangen Feichtner Leo gegen Hermann Oliver speziell in Zeitnot sehr gute Züge, die ihm dann auch einen klaren Sieg sicherten.

#### **Spark. Neumarkt – Steinerwirt Zell 2,5 : 3,5**

Zell am See konnte mit diesem Ergebnis den Abstand auf den Tabellenzweiten um einen halben Punkt verringern und die Neumarkter dürften mit der knappen Niederlage ihre Abstiegssorgen entgültig los sein. Die Partie zwischen Egger Martin und Maier Georg war lange Zeit unklar bis ausgeglichen und endete letztlich mit einem gerechten Remis. Für Martin ein großer Erfolg, da er sehr krank angetreten war. Nach langem, zähen Kampf erreichte Kampl Walter einen klaren Vorteil gegen Mooslechner Peter. Im Endspiel brachte es jedoch Walter zusammen seinen Vorteil, drei Bauern und Springer gegen einen Bauern und Springer, noch zu vergeigen und nur ein Remis zu erreichen. Auch die Partie zwischen Holzinger Helmut und Stadlober Gerold war lange ausgeglichen um dann aber eine scharfe Wendung zu nehmen. Da die beiden auf verschiedenen Seiten rochiert hatten spielte die Zeit eine große Rolle, nach dem Motto, wer zuerst kommt malt zuerst. Beide versuchten einen Bauernsturm auf den König des Gegners, wobei die bessere Taktik von Helmut für ihn entschied. Zechner Günther hatte gegen Deutinger Erich im Endspiel zwar einen Mehrbauern, der bei ungleichfärbigen Läufern aber nicht zu verwerten war. Hauser Michael bot gegen Schweiger Wolfgang zwar eine toll Leistung, dessen Routine war er aber nicht gewachsen. Jankovic Dubravco hatte gegen Schwaninger Wolfgang das Remis schon in greifbarer Nähe, als er durch einen krassen Fehlzug alles zunichte machte und Wolfgang den ganzen Punkt überlassen musste.

#### **Naturfr. Mondsee – ASK Post SV 4,5 : 1,5**

Bei ihrem doch etwas wankelmütigem Spiel war für die Mondseer diesmal gegen den ASK Post SV wieder ein hoher Sieg an der Reihe, wodurch sie zu den Mannschaften, die um den zweiten Platz kämpfen, aufschließen konnten. Im Mittel- und Endspiel

setzte sich die Klasse von Panaiatov Radoslav gegen Krimbacher Walter durch. Übrigens die erste Niederlage, die Walter in der laufenden Saison hinnehmen musste. Lange kämpften Rosner Gerhard und Peyer Thomas, wobei Thomas bestehen konnte und ein Remis erreichte. Forstinger Alfred hatte die größten Chancen um die Partie gegen Fuchs Manfred zu gewinnen, baute dann aber einen großen Bock und musste die Segeln streichen. Beim Übergang vom Mittelspiel ins Endspiel trennten sich Koisser Rudolf und Koller Karl Remis. Die Stellung war derart ausgeglichen, dass das Remis auch beim ausspielen der Partie sehr wahrscheinlich gewesen wäre. Bei einem Turmtausch konnte Lettner Jochen seine Position gegen Lemmerhofer Manfred derart verbessern, dass Manfred dann im Endspiel keine Chance mehr hatte. Nur eine kurze Partie gab es zwischen Hopfgartner Andreas und Flatz Helmut, dafür aber mit einem kuriosen Ende. Denn das Remis kam durch dreimalige Stellungsweiderholung zusammen und das eigentlich noch in der Eröffnung, was sicher ein sehr seltener Fall ist. Andreas musste so spielen, ansonst hätte er einen Bauern verloren und Helmut reklamierte dann die Stellungsweiderholung.

### Süd/Inter Sbg. – ASK Salzburg 3 3,5 : 2,5

Das Duell der beiden Stadtmannschaften endete mit einem knappen Erfolg der Süd/Inter Mannschaft. Für das Publikum spielten aber nur Autengruber Daniel und Groiss Karl. Daniel opferte mit schwarz eine Figur für zwei Zentrumsbauern, die sich dann auch sehr stark erwiesen. In einem von den Kiebitzen heiß diskutierten Turmendspiel blieb es aber doch beim Remis. Ein Zeindl Remis in neun Zügen gab es zwischen Zeindl Stefan und Rabensteiner Klaus. Wieneroiter Gerald verlor bei einem starken Angriff gegen Koch Herbert einen Bauern, da der Angriff jedoch so drohend aussah, waren beide dann im Mittelspiel schon mit einem Remis zufrieden. In der Partie Sauberer Willi gegen Hattinger Walter spielte Walter von den ersten 18 Zügen „neun Springerzüge“, sodass Willi zu klarem Entwicklungsvorsprung kam und dieser in einen Königsangriff mit sicherem Gewinn mündete. Guth Wolf Dieter hatte gegen Ziller Dionys von der Eröffnung weg eine sehr druckvolle Stellung und verwertete diese dann sicher zum Sieg. Die Partie Hess Karl gegen Guth Susanne sah gelegentlich remislich aus, obwohl Karl immer eine Spur besser stand. Schließlich konnte Karl in ein Da-

menendspiel mit Mehrbauern einlenken und nach glücklichem Damentausch noch den ganzen Punkt erringen.

### PAARUNG DER 9. RUNDE, AM 26. 02. 2000

Konkordiahütte I Süd / Inter 3 Salzburg Naturfreunde Mondsee ASK Post SV 1 ASK Salzburg 3 SV Ach/Burghausen	Steinerwirt Zell am See ÖGB Raika Saalfelden Sparkasse Schwarzach Sparkasse Neumarkt "ERSTE" Radstadt ASK Dream Team
--	---

### Erklärung des ASK Salzburg zum Fall Franz Waggerl

1. Der Disziplinarausschuss des SLV beschloss, Franz Waggerl für alle vom SLV Salzburg und den ihm angehörenden Vereinen organisierten Veranstaltungen für die Dauer von fünf Jahren zu sperren. Das Urteil wurde vom Vorstand des SLV als Berufungsinstanz bestätigt. Der ASK war daher gezwungen, Franz Waggerl vor der sechsten Runde (gespielt am 14.12.99) der laufenden ASK-Klubmeisterschaft 1999/2000 aus dem Bewerb zu nehmen, obwohl Franz Waggerl nach fünf Runden der Alleinführende mit einem Punkt Vorsprung war.
2. Eine Disqualifikation war zu einem früheren Zeitpunkt nicht möglich, da entweder kein Beschluss des Disziplinarausschusses vorlag, bzw. die Berufungsfrist noch lief. Dies lässt sich nachvollziehen, wobei zu beachten ist, dass die Auslosung laut Ausschreibung am Donnerstag vor den Spielterminen erfolgt.
3. Da der ASK hiermit Beschlüsse des SLV vollzieht, erwartet der ASK vom SLV und dessen Organen den entsprechenden Rückhalt und keine Diskussion, ob Franz Waggerl früher aus dem Bewerb zu nehmen war.

# BERICHT ÜBER DIE 8. RUNDE DER 2. KLASSE NORD

BR	SF Obertrum	Mattighofen	2,0:2,0
1	Wesp Johann	Faugel Markus	½:½
2	Strasser Franz	Mühlbacher-K. J.	½:½
3	Schatz Johann	Eder Herbert	0 : 1
4	Schneider Bernd	Schöfecker Franz	1 : 0

BR	Bad Ischl	Melasan/Comtr.	3,0:1,0
1	Schilcher Wolfg.	???	1:0K
2	Binder Franz	Hitsch Josef	0 : 1
3	Bichler Gerhard	Gaderer Theresia	1 : 0
4	Buchacher Christ	Munk Ignaz	1 : 0

BR	Cafe Dirschl.Neu	Ranshofen	3,0:1,0
1	Schaub Ewald	Stadler Josef	1:0K
2	Kawinek Arnold	Meixner Hermann	0 : 1
3	Hauser Johann	Kiesslich Franz	1 : 0
4	Weyringer Richard	Meixner Elisabeth	1 : 0

## PAARUNG DER 9. RUNDE, AM 26. 02. 2000

Ranshofen 4	Mattighofen 3
Melasan/Comtrade	Dirschlmaier Neum.
Bad Ischl - 2	SF Obertrum

## TABELLE 2. KLASSE NORD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	MP	PKT.	%.
1	Dirschlmaier Neum.		1,5	2,5	3,0	2,0	3,5		3,0			3,0	4,0	13	22,5	70
2	Mattighofen 3	2,5		1,5	3,5	2,0	2,5	1,0			2,5		2,0	10	17,5	55
3	Melasan/Comtrade	1,5	2,5		2,5	2,5	2,5				1,0	1,5	2,0	9	16,0	50
4	Bad Ischl - 2	1,0	0,5	1,5		2,0	2,0		1,5	3,0		3,0		6	14,5	45
5	Ranshofen 4	2,0	2,0	1,5	2,0		2,0	1,0		2,5	1,0			6	14,0	44
6	SF Obertrum	0,5	1,5	1,5	2,0	2,0		0,0	2,0	2,0				4	11,5	36

### KOMMENTAR ZUR 8. RUNDE 2. NORD

Alles klar ist in dieser Klasse. Neumarkt steht bereits zwei Runden vor Schluss als Meister fest und die mit viel Vorschusslorbeeren ins Rennen gegangenen Mattighofner haben das Nachsehen und müssen ihre Ambitionen aufs nächste Jahr verschieben.

#### Cafe Dirschl. Neum. – Ranshofen 3,0 : 1,0

Das war das Meisterstück der Neumarkter. Durch diesen Sieg haben sie vor den letzten beiden Runden fünf Punkte Vorsprung, was sicher zum Titel reicht. Zwischen Kawinek Arnold und Meixner Hermann kam es zu einer sehr starken Auseinandersetzung, die lange Zeit nach Remis roch. Arnold startete einen nicht ganz fundierten Königsangriff und ließ dadurch Hermann die nötige Zeit, um seine Figuren optimal aufzustellen und seinerseits einen Angriff startete, der mit Erfolg gekrönt war. Hauser Johann spielte gegen Kiesslich Franz sehr solide und konnte im Mittelspiel bei einem Abtausch eine Figur gewinnen, womit die Partie entschieden war. Weyringer Richard kam gegen Meixner Elisabeth beim Übergang vom Mittelspiel ins Endspiel in Vorteil, den er sich nicht mehr nehmen ließ.

#### Bad Ischl – Melasan/Comtrade 3,0 : 1,0

Bad Ischl kommt immer besser in Fahrt und arbeitet sich in der Tabelle immer weiter nach vor und könn-

ten sogar noch den dritten Rang erreichen. Diesmal ließen sie jedenfalls den nur zu dritt angereisten Mondseeern keine Chance. Hitsch Josef erspielte sich gegen Binder Franz zwei Bauern und gewann dann todsicher. Gaderer Theresia und Bichler Gerhard spielten ein sehr schönes Spiel. Dann übersah Theresia einen Zugzwang, der ihr die Dame und die Partie kostete. Buchacher Christoph spielte gegen Munk Ignaz von Beginn weg souverän und landete einen klaren Sieg.

#### SF Obertrum – Mattighofen 2,0 : 2,0

Mit diesem Mannschaftsremis haben die Mattighofener ihre letzte minimal Chance zum Titelgewinn in dieser Klasse vergeben. Zwischen Wesp Johann und Faugel Markus entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel und nach Abtausch der Schwerfiguren einigte man sich bei völlig gleichem Material auf Remis. Strasser Franz verlor gegen Mühlbacher Johann in der Eröffnung einen Bauern. Nach zähem Ringen um kleine positionelle Vorteile und Abtausch der meisten Figuren trennten sich die beiden mit Remis. Eine schöne Kombination von Eder Herbert kostete Schatz Johann die Qualität. Als Johann auch noch die Dame einstellte gab er die Partie auf. Schneider Bernd startete gegen den nicht rochierten König von Schöfecker Franz einen Zentrumsangriff und kann mittels Springergabel die Dame gewinnen.

# BERICHT ÜBER DIE 7. RUNDE DER 2. MITTE / SÜD

BR	Hallein - Rif 2	PAZ/PIREG Utten	2,0:2,0
1	Herndl Gerhard	Schöpf Gerhard	0 : 1
2	Marsic Mladen	Schöpf Manfred	1 : 0
3	Schmidt Andreas	Thurner Michael	0 : 1
4	Scheichl Roland	Scharler Franz	1 : 0

BR	Spark. Schwar. 5	Pinzgauer Sen.	1,5:2,5
1	Pirnbacher Klaus	Ober Robert	0 : 1
2	Höllhuber Herbert	Haslinger Thomas	0 : 1
3	Estermann Kurt	Möschl Josef	1 : 0
4	Emmersdorfer Joh.	Thaler Johannes	½:½

BR	SK Taxenbach 2	"Vielleicht"	0,5:3,5
1	Radacher Franz	Schimanek Otto	0 : 1
2	Embacher Gerhard	Weissenbacher M.	0 : 1
3	Köp Josef	Jung Adolf	½:½
4	Schwab Rene	Jochinger Rudolf	0 : 1

BR	Sparkasse Utten	Goll. Youngsters	3,0:1,0
1	Bernert Heinz	Wenger Michael	1 : 0
2	Berti Christoph	Ljubic Franjo Jun.	1 : 0
3	Müllauer Wolfram	Maislinger Flori	1 : 0
4	Riedler Wolfgang	Pixner Peter	0 : 1

**TABELLE 2. KLASSE MITTE / SÜD**

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	MP	PKT.	%.
1	Sparkasse Schwarzach 4		2,0	2,5	3,0	2,0		3,5		4,0	10	17,0	71
2	Pinzg. Schachsenioren	2,0		2,5		1,0	3,0	2,5	4,0		9	15,0	63
3	Sparkasse Schwarzach 5	1,5	1,5		2,0		3,5		2,5	4,0	7	15,0	63
4	Sparkasse Uttendorf	1,0		2,0		3,5	2,5		2,0	3,0	8	14,0	58
5	PAZ/PIREG Uttendorf	2,0	3,0		0,5		2,0	2,5		4,0	8	14,0	58
6	Hallein - Rif 2		1,0	0,5	1,5	2,0		2,5	2,5	3,5	7	13,5	48
7	Golling "Vielleicht"	0,5	1,5			1,5	1,5		3,5	3,5	4	12,0	50
8	SK Taxenbach 2		0,0	1,5	2,0		1,5	0,5		3,0	3	8,5	35
9	Gollinger Youngsters	0,0		0,0	1,0	0,0	0,5	0,5	1,0		0	3,0	11

## KOMMENTAR ZUR 7. RUNDE 2. MITTE / SÜD

In dieser Klasse sind die Schwarzacher noch am meisten gefordert, obwohl ihnen auch hier der Meistertitel nicht entgehen dürfte. Die Pinzgauer Schachsenioren sind ihnen zwar bis auf zwei Punkte nahegekommen, aber wirklich gefährden werden sie sie wahrscheinlich nicht können. Auch die Uttendorfer können mit dem Mannschaftsremis in Rif alle minimalen Titelhoffnungen begraben. Wobei anzunehmen ist, dass Uttendorf nie wirklich mit dem Aufstieg spekuliert hatte, weil sie ja eine Mannschaft in der oberen Klasse haben und sicher keine zweite stellen könnten. Somit ist auch in diesem Jahr der Weg für die Schwarzacher frei.

### Spark. Schwarzach 5 – Pinzgauer Sen. 1,5 : 2,5

Die Schwarzacher hofften mit einem entsprechenden Sieg ihre spielfreie zweite Mannschaft zu unterstützen und auch selbst den zweiten Rang anzuschern. Die Pinzgauer Senioren hielten aber gut dagegen und machten mit gutem Spiel die Hoffnungen der Schwarzacher zunichte. Pirnbacher Klaus erreichte gegen Ober Robert eine sehr gute Stellung mit großen Siegeschancen. Figurenverlust im End-

spiel brachte ihn aber um die Früchte seines Spieles. Im Spiel der Giganten, Seniorenreferent Haslinger Thomas gegen Jugendreferent Höllhuber Herbert zog die Jugend den kürzeren. Thomas gewann im Mittelspiel einen Bauern und konnte sich zudem einen starken Freibauern bilden. Um den Freibauern zu entschärfen, hätte Herbert eine Figur opfern müssen und angesichts dieser Tatsache gab Herbert die Partie auf. Estermann Kurt zog gegen Möschl Josef von Anfang an ein sehr druckvolles Spiel auf und drängte Josef total in die Defensive. Am Ende wurde es aber noch eine Zitterpartie für Kurt, der sich durch einen falschen Abtausch fast selbst um die Früchte seines guten Spieles gebracht hätte. Josef nützte jedoch die sich ihm bietende Chance nicht und musste den ganzen Punkt abliefern. Emmersdorfer Johann hatte gegen Thaler Johann schon eine Figur und einen Bauern gewonnen. Nach fehlerhaftem Spiel nahm er jedoch das Remisgebot (im Bewusstsein seiner Endspielschwäche) von Thaler an.

### SK Taxenbach – Golling Vielleicht 0,5 : 3,5

In einer sehr hart umkämpften Partie erwies sich letztlich die Mehrfigur von Schimanek Otto den zwei Mehrbauern von Radacher Franz überlegen. Em-

bacher Gerhard hat zwar normal eine sehr trockene Spielweise, an diesem Tag vernachlässigte er jedoch seine Figurenentwicklung und wurde von Weissenbacher Markus locker matt gesetzt. Köp Josef hatte gegen Jung Adolf bald die Möglichkeit eines Dauerschachs, die er auch nützte. Jochinger Rudolf gelang gegen Schwab Rene ein Einschlag auf b2, wodurch er die Qualität gewann. Im nachfolgend, interessanten Mittelspiel stellte Rene dann die Dame ein, was natürlich gleichbedeutend mit der Niederlage war.

### Rif 2 – PAZ/PIREG Uttendorf 2,0 : 2,0

Schöpf Gerhard konnte gegen Herndl Gerhard von Anfang an im Zentrum Druck entfalten. Herndl fand keine guten Plätze für seine Figuren, verlor durch einen Zwischenzug die Qualität und musste aufgeben. Marsic Mladen begann gegen Schöpf Manfred sehr aggressiv und vernachlässigte dabei seine eigene Entwicklung, was ihm einen Bauern kostete. Weil Manfred aber noch schlechter entwickelt war, konnte Mladen einen Angriff aufbauen und durch eine Fesselung einen Springer gewinnen. In der Folge nützte Mladen die Schwächen in der schwarzen Stellung aus, bis Manfred in Zugzwang kam und aufgeben musste. In einem geschlossenen Sizilianer konnte Thurner Michael gegen Schmidt Andreas zuerst im Zentrum starken Druck ausüben. Andreas konnte sich jedoch befreien und es entwickelte sich eine komplizierte Positionspartie mit Schwächen und Möglichkeiten auf beiden Seiten. Nach langem Kampf musste sich Andreas der größeren Routine von Michael beugen, er verlor die Qualität und die Partie. Scheichl Roland hatte mit Scharler Franz, der seine erste Meisterschaftspartie spielte, wenig Mühe. Er gewann bald durch eine Fesselung die Dame, dann spielte er aber zu sorglos. Ließ einige Möglichkeiten aus und musste seine Dame für einen Turm zurückgeben. Schließlich konnte er aber durch ein Abzugsschach einen Läufer und das Spiel gewinnen.

### PAARUNG DER 8. RUNDE, AM 26. 02. 2000

Pinzg. Schachsenioren Golling "Vielleicht"	Sparkasse Uttendorf
PAZ/PIREG Uttendorf	Sparkasse Schwarzach 5
Sparkasse Schwarzach 4	SK Taxenbach 2
Spielfrei	Hallein - Rif 2
	Gollinger Youngsters

### KOMMENTAR ZUR 8. RUNDE 2. STADT

Der HSV Salzburg II kam zwar über ein Mannschaftsremis gegen Wüstenrot Mozart nicht hinaus, profitierte aber von den nicht berauschenden Ergebnissen seiner ärgsten Konkurrenten um den Meistertitel, sodass sie den Titel wahrscheinlich schaffen müssten. Nur ein Umfaller gegen die Evergreens könnte sie noch in größere Schwierigkeiten bringen.

### ASK Hoffnung – HSV Salzburg III 2,0 : 2,0

Nachdem der ASK Hoffnung vom Remis des Tabellenführers HSV Salzburg II erfahren hatte, glaubten sie, mit einem hohen Sieg gegen den HSV III den Titelkampf noch einmal spannend machen zu können. Aber trotz aller Anstrengungen kamen sie ebenfalls nur zu einem Mannschaftsremis. Anfangs schien es jedoch sehr gut für die Hoffnung zu laufen. Hatten sie doch nach einer 1,5 zu 0,5 Führung noch zwei Partien laufen die sehr gut für sie standen. Aber Stephan Norbert gelang es nicht seinen Königsinder gegen Mauch Franz zum vollen Erfolg zu führen. Glitzner Johann opferte seine letzte Leichtfigur um vielleicht doch noch den Sieg zu erringen. Dieses Opfer war aber doch zu gewagt und so musste Johann sogar noch den ganzen Punkt abgeben. Schon vorher erreichte Michaeler Ekkehard einen schnellen und sicheren Sieg gegen Bernhaupt Daniel. Armstorfer Georg versucht auf dem ersten Brett gegen Weiss Hermann vieles, lehnte sogar in extremer Zeitnot Remis ab um letztlich doch ins Remis einwilligen zu müssen. „Lieber ASK bitte dringend den Namen des HSV Spielers auf dem vierten Brett“. Der Name wurde am Telefon nicht durchgesagt.

### Mittel Mozart 96 – AS Post SV 0,0 : 4,0

Die erste Niederlage in der laufenden Saison musste Strauss Helmut gegen Höllbacher Helmut hinnehmen. Moßhammer Michael hatte gegen Mosenlechner Willi bereits eine sehr gute Stellung, die er im Endspiel leider nicht verwerten konnte. Michael unterschätzte einen Bauern von Willi, der zur Dame ging und die Partie noch umdrehte. Moßhammer Maria war an diesem Tag gegen Perner Lisa chancenlos. Eine starke Leistung bot Moßhammer Wolfgang gegen Duchet Reinhard, die auch mit dem ganzen Punkt belohnt wurde.

# BERICHT ÜBER DIE 8. RUNDE DER 2. KLASSE STADT

BR	ASK Hoffnung	HSV Salzburg III	2,0:2,0
1	Armstorfer Georg	Weiss Hermann	½:½
2	Michaeler Ekkeh.	Bernhaupt Daniel	1 : 0
3	Stephan Norbert	Mauch Franz	½:½
4	Glitzner Johann	???	0 : 1

BR	Honda Mozart 96	Sbg. Südwest	0,5:3,5
1	Kaljivic Adis	Savkovic Dragan	0 : 1
2	Loderbauer Stefa	Faryma Herbert	½:½
3	Gahr Stefan	Nedobity Herm.	0 : 1
4	Walkner Julian	Pöhr Adolf	0 : 1

BR	ASK Evergreen	Sbg. Südost	3,0:1,0
1	Langer Ernst	???	1:0K
2	Ablinger Josef	Lurf Peter	1 : 0
3	Aichinger Herbert	Pacher Hermann	1 : 0
4	Müller Erich	Gersdorf Rainer	0 : 1

BR	Lobbe Mozart 96	ASK Schüler	4,0:0,0
1	Gharib Osman	Kuhr Gerold	1:0K
2	Aflenzer Manuel	Pichler Christian	1 : 0
3	Wakolbinger Stef	Glatz Bernhard	1 : 0
4	Pirrus Michael	Baierhofer Walter	1:0K

BR	Wüstenrot M 99	HSV Salzburg II	2,0:2,0
1	Berthold Heinz	Rajsp Leopold	1 : 0
2	Suitner Adrian	Berger Kaspar	0 : 1
3	Grasshoff Christ.	Berger Rudolf	0 : 1
4	Topal Selman	Hofer Helmuth	1 : 0

BR	Mittel Mozart 96	ASK Post SV 2	0,0:4,0
1	Strauss Helmut	Höllbacher Helm.	0 : 1
2	Moßhammer Mich	Mösenlechner Wil.	0 : 1
3	Moßhammer Mar.	Perner Lisa	0 : 1
4	Mosshammer Wolf	Duchet Reinhard	0:1K

## TABELLE 2. KLASSE STADT

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	PKT.	PL.
1	HSV Salzburg II		1,5		4,0	3,0		4,0	3,0	2,0		2,0	4,0	12	23,5	73
2	ASK Hoffnung	2,5		3,0		2,0	2,5	2,0			2,5	4,0	3,0	14	21,5	67
3	ASK Evergreen		1,0		3,0	2,0	3,5	2,5		3,0	2,5		3,0	13	20,5	64
4	Salzburg Südost	0,0		1,0		2,0	3,5	2,0	3,0			3,5	3,5	10	18,5	58
5	Salzburg Südwest	1,0	2,0	2,0	2,0			2,0	3,5	2,5	2,0			9	17,0	53
6	ASK Post SV 2		1,5	0,5	0,5			1,0	3,0		4,0	3,5	3,0	8	17,0	53
7	HSV Salzburg III	0,0	2,0	1,5	2,0	2,0	3,0		1,5	3,5				7	15,5	48
8	Honda Mozart 96	1,0			1,0	0,5	1,0	2,5		3,0	3,0	3,0		8	15,0	47
9	Lobbe Mozart 96	2,0		1,0		1,5		0,5	1,0		1,5	2,0	4,0	4	13,5	42
10	Mittel Mozart 96		1,5	1,5		2,0	0,0		1,0	2,5		2,5	2,0	6	13,0	41
11	Wüstenrot Mozart 99	2,0	0,0		0,5		0,5		1,0	2,0	1,5		1,5	2	9,0	28
12	ASK Schüler	0,0	1,0	1,0	0,5		1,0			0,0	2,0	2,5		3	8,0	25

Da Wolfgang jedoch bereits in einer anderen Mannschaft dieser Klasse gespielt hatte, musste die Partie zugunsten von Reinhard kontumaziert werden.

### ASK Evergreen – Sbg. Südost 3,0 : 1,0

Dieser Sieg brachte die Evergreens zwar etwas näher an den HSV heran, doch ob sie dann in der direkten Begegnung den nötigen hohen Sieg, der sie wieder ins Spiel um den Meistertitel bringen würde, erreichen, ist mehr als fraglich. Einen relativ schnellen Sieg landete Ablinger Josef gegen Lurf Peter. Ein baldiger Turmgewinn machte dies möglich. Eine Monsterpartie lieferten sich Aichinger Herbert und Pacher Hermann. Die beiden spielten bis halb neun Uhr und lieferten sich dabei einen harten Kampf, denn schließlich Herbert mit Ruhe und Überlegenheit sicher gewann. Müller Erich verhaute seine Partie

gegen Gersdorf Rainer. Erich verlor im Mittelspiel zwei Bauern und diesen Vorteil ließ sich Rainer nicht mehr nehmen.

PAARUNG DER 9. RUNDE, AM 26. 02. 2000	
HSV Salzburg II	Mittel Mozart 96
Salzburg Südost	Lobbe Mozart 96
ASK Hoffnung	Honda Mozart 96
ASK Evergreen	Wüstenrot Mozart 99
Salzburg Südwest	ASK Post SV 2
HSV Salzburg III	ASK Schüler

# ELOWERTUNG 01.01.2000

## INTERNATIONALE ELOZAHLEN DER SALZBURGER SPIELER

Nr.	Name	Verein	Elo
1	Leko Peter	Ranshofen	2725
2	Hertneck Gerald	Mozart	2571
3	Bischoff Klaus	Inter Sbg.	2544
4	Tischbirek Raj	Mozart	2526
5	Farago Ivan	ASK Sbg.	2467
6	Medvegy Zoltan	Ranshofen	2462
7	Grünberg Hans U	Inter Sbg.	2453
8	Hecht Hans-Joach	Schwarzach	2423
9	Madl Ildiko	Hallein	2408
10	Brumen Dinko	Schwarzach	2403
11	Klunt Klaus	Inter Sbg.	2398
12	Quinn Mark	Mozart	2388
13	Krstic Uros	Schwarzach	2386
14	Mathe Gaspar	Ranshofen	2385
15	Jusic Zdenko	Schwarzach	2382
16	Ankerst Mihael	Mozart	2355
17	Hanel Reinhard	Inter Sbg.	2343
18	Opl Klaus	Mozart	2340
19	Dobos Jozsef	Hallein	2336
20	Kraschl Jörg	Inter Sbg.	2320
21	Bredl Harald	Ach/Burgh.	2293
22	Druckenthaner A.	Mozart	2291
23	Hellmayr Alois	Ranshofen	2281
24	Pitschka Klaus	Ach/Burgh.	2277
25	Schöppl Engelbert	Neumarkt	2266
26	Riediger Martin	Ranshofen	2265
27	Fischer Johann	Inter Sbg.	2265
28	Ljubic Juro	Schwarzach	2265
29	Kränzle Harald	Mozart	2260
30	Teufl Siegfried	ASK Sbg.	2258
31	Bensch Patrick	Ranshofen	2251
32	Hager Franz	Inter Sbg.	2250
33	Eichler Christop	Mozart	2237
34	Peterwagner Hei.	Mozart	2229
35	Urankar Hans-Pet	Ach/Burgh.	2218
36	Jürgens Klaus	ASK Sbg.	2218
37	Ager Josef	Ranshofen	2218
38	Pflug Mathias	Ach/Burgh.	2216
39	Lickleder Andreas	Ach/Burgh.	2216
40	Nindl Günther	ASK Sbg.	2210
41	Enigl Karl	Mozart	2205
42	Knechtel Roland	Ranshofen	2203
43	Schuster Michael	Sbg. Süd	2190
44	Waggerl Franz	Inter Sbg.	2185

45	Stocker Andreas	Ach/Burgh.	2179
46	Hinteregger Arthur	Sbg. Süd	2177
47	Becker Christoph	ASK Sbg.	2176
48	Besner Bernhard	ASK Sbg.	2175
49	Hahn Günter	Uttendorf	2172
50	Wieser Rupert	Tenneck	2171
51	Wuppinger Manf.	ASK Sbg.	2171
52	Vlasak Reinhard	ASK Sbg.	2171
53	Schiner Hartmut	Sbg. Süd	2170
54	Hamberger Herm.	Mozart	2159
55	Dölzlmüller Christ.	Sbg. Süd	2158
56	Hackbarth Wolfg.	Ranshofen	2157
57	Gottsmann Herb.	Sbg. Süd	2144
58	Hartl Aldo	Mozart	2143
59	Hicker Harald	Mozart	2141
60	Pronold Helmut	Oberndorf	2137
61	Maierhofer Joha.	Ranshofen	2136
62	Holzbauer Johann	Bad Ischl	2134
63	Huch Reiner	Ach/Burgh.	2128
64	Doppelhammer H.	Ranshofen	2125
65	Löffler Christoph	ASK Sbg.	2123
66	Krimbacher Walter	ASK Sbg.	2113
67	Huber Wolfgang	Inter Sbg.	2109
68	Ljubic Pero	Schwarzach	2108
69	Donegani Peter	Inter Sbg.	2107
70	Burger Andreas	HSV Sbg.	2105
71	Frühaufl Norbert	Ranshofen	2102
72	De Jongh Nico	Sbg. Süd	2090
73	Appl Gerhard	Trimmelkam	2079
74	Münzer Fritz	Ranshofen	2065
75	Essl Gerhard	Golling	2053
76	Petschar Hans	Mozart	2048
77	Spiesberger Gerh.	Ranshofen	2034
78	Scharler Walter	Uttendorf	2011

## TERMINKALENDER

10.02.2000: 3. Runde Kurzzeit-VM USC Uttendorf  
Tischlerwirt Beginn 19.30 Uhr

12.02.2000: Außerordentlicher Landestag, 15.00 Uhr  
Hotel Schaffenrath, Alpenstraße Salzburg

12.-13.02.2000: 8. und 9. Runde Staatsliga B Mitte

19.02.2000: 8. Runde LLA, 1. Klasse Nord und Süd

26.02.2000: 9. Runde LLB, 2. Klasse Nord und  
Stadt 8. Runde 2. Klasse Mitte/Süd

27.02.2000: 2. Runde Sparkassenliga, Neumarkt  
Volksschule Sighardstein Tel.06214-4480



# AUSSCHREIBUNG 8. ERICH SCHNEIDER CUP



Veranstalter	SCHACH-LANDESV ERBAND SALZBURG
Mannschaften	Die Aufstellung beim Erstantreten gilt als Stamm-Mannschaft, es ist keine Meldung nötig. Spielberechtigung laut Passrecht. Es können nur solche Spieler eingesetzt werden, die ab Beginn des Bewerbes die Spielberechtigung für den Verein haben. Alle Spieler des Vereines, die im Cup noch nicht eingesetzt wurden, gelten als Ersatzspieler und können für jede Mannschaft des Vereines spielen.
Termine	1. Runde 1. April, 2. Runde 15. April, 3. Runde 29. April 4. Runde 20. Mai, 5. Runde 3. Juni, 6. Runde 17. Juni
Beginn	jeweils 15 Uhr
Meldungen	Diese haben bis spätestens 10. März (Poststempel) an Gerhard Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein zu erfolgen.
Modus	Gespielt wird auf 4 Brettern nach den FIDE Regeln und der TUWO des SLV Salzburg. Bedenkzeit für die ersten 40 Züge 2 Stunden, für die nächsten 20 eine Stunde plus 30 Minuten für den Rest der Partie. Der Schreibzwang entfällt erst 5 Minuten vor Klappefall. Die erstgenannte Mannschaft hat Heimvorteil. Nach dem Austausch der Aufstellung wird gelost. Der Gewinner bestimmt die Farbe der Steine auf Brett 1. Bei unentschiedenem Spielausgang gilt die Bretterwertung für den Cup laut TUWO. Das Turnier wird elogewertet.
Sonstiges	In der 1. Und 2. Runde wird regional ausgelost. Die Verlierer spielen im Hoffnungsbewerb. In der 1. Runde wird auf einen 8er, 16er oder 32er Raster aufgefüllt (Freilose). Das Nenngeld beträgt AS 200.- je Mannschaft und wird bei der nächsten Vorschreibung des SLV an die Vereine berücksichtigt. Bei Verzicht einer gemeldeten Mannschaft ist unverzüglich der Gegner zu verständigen (siehe Strafbestimmungen TUWO). Die telefonische Meldung muss noch am Spieltag von der Heimmannschaft mit Einzelergebnissen auf das Tonband 06458/8261 erfolgen. Beim Finale ist für die Meldung der Vertreter des Landesverbandes zuständig. <b>Eine Nichtmeldung bedeutet Aufstieg der Gastmannschaft!</b>
Proteste	Der Gastgeber muss seinem Gegner rechtzeitig melden, falls nicht im Vereinslokal gespielt wird. Wegen Zeitknappheit müssen eventuelle Proteste unbedingt schriftlich mit Poststempel spätestens Montag nach dem Spiel an den LSPL Gerhard Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein erfolgen.
Hoffnungsbewerb	Alle Mannschaften, die beim ersten Antreten ausscheiden, spielen in einem Hoffnungsbewerb weiter. Mannschaften, die in der 1. Runde nicht angetreten sind, haben keine Berechtigung zur Teilnahme am Hoffnungsbewerb
Preise	Das Nenngeld wird zur Gänze ausgespielt. Der Cupsieger erhält 40%, der Verlierer 30%, der Sieger des Hoffnungsbewerbes 20%, der Verlierer 10%.

Für den Spielausschuss

Egger Martin  
Höllhuber Herbert  
Wenger Anton

Flatz Helmut  
Schmidt Mario

LSPL Gerhard Herndl